

- 10) *Cucumaria miniata* (Brandt). Sitka. Pacific Grove, Cal. (?)
 11) - *nigricans* (Brandt). Sitka.
 Probably identical with *piperata* Stimpson.
 12) *Cucumaria populifer* (Stimpson). Puget Sound.
 13) - *quinquisemita* Selenka. Mendocino.
 14) *Thyone rubra* nov. spec. Pacific Grove, Cal.
 15) *Thyonepsolus nutriens* nov. gen., nov. spec. Pacific Grove, Cal.
 16) *Psolus chitonoides* Clark. Puget Sound.
 17) - *Fabricii* D. & K. Alaska.
 18) - *squamatus* D. & K. Pacific Grove, Cal. (?)
 19) *Stichopus californicus* (Stimpson). Puget Sound. Tomales Bay,
 Cal. Pacific Grove, Cal.
 20) *Stichopus sitchaensis* (Brandt). Sitka.
 A very doubtful species.
 Olivet College, Michigan, Jan. 1901.

7. *Mus rattus* L. im Europäischen Russland.

Von B. M. Shitkov, Assistent am zoolog. Museum der Universität Moskau.
 eingeg. 18. Februar 1901.

In der zweiten Hälfte des verflossenen Jahres wurde an zwei Stellen des Europäischen Rußland ein Fund von höchstem Interesse in zoogeographischer Beziehung gemacht. Im Moskauer Gouvernement einerseits, und in Livland andererseits wurden fast gleichzeitig einige Exemplare der Hausratte (*Mus rattus* L.) gefangen und dem zoologischen Museum der Universität Moskau eingeliefert. Das erste, vom Herrn Prof. N. Zograff dem Museum übergebene Exemplar, wurde in dessen Besetzung »Mytniki«, welche sich ungefähr eine deutsche Meile von der Stadt Rusa im Moskauer Gouvernement befindet, gefangen. (Durch die Besetzung fließt der Fluß »Osernaja«, der in den Fluß »Rusa«, einen Nebenfluß des Moskaustroms, hineinfällt.) Das gefangene erwachsene Weibchen war nicht das einzige vorhandene Exemplar. Bevor dieses dem Herrn Prof. Zograff vor Augen kam, der natürlich sofort Schritte zur Conservierung des seltenen Fundes that, hatten die Dienstboten mehrere solcher Hausratten eingefangen, getödtet und fortgeworfen.

Die zwei anderen großen Exemplare der Hausratte schickte mir mein Freund S. A. Buturlin. Sie waren von ihm im Kellergeschoß eines Hauses im Flecken Marienburg in Livland gefangen worden, am 17./30. October und 20. October (2. November) 1900. Vor Kurzem theilte er mir mit, daß von ihm im selben Kellergeschoß am

16./21. Januar des laufenden Jahres eine dritte Hausratte und danach eine vierte gefangen worden sei.

Bei der Besichtigung der drei in meinem Besitz befindlichen Exemplare fand ich Folgendes:

Das Exemplar aus dem Moskauer Gouvernement (♀) zeichnet sich durch eine verhältnismäßig sehr helle silberfarbige Zeichnung des unteren Theiles des Körpers aus; die Beine sind ebenfalls sehr hell gefärbt, die Zehen weiß mit zerstreutstehenden kastanienbraunen Härchen. Am linken Hinterfuß ist an der Wurzel der fünften Zehe neben der normalen äußeren Carpalwarze der zweiten Reihe noch eine sehr schwach entwickelte siebente Warze zu bemerken.

Die beiden livländischen Exemplare (besonders das ♀) sind bedeutend dunkler gefärbt. Der untere Theil des Körpers ist fast von ganz derselben Schattierung, wie der Rücken, die Beine von gräulichlicher Färbung, die Zehen bis ganz an die Krallen heran dicht mit kastanienbraunen Härchen bedeckt. In Bezug auf die relative Länge des Schwanzes übertreffen diese beiden Exemplare bedeutend dasjenige aus dem Gouvernement Moskau, welches letzteres sich zugleich auch etwas durch einen breiteren und plumperen Kopf von ihnen unterscheidet. Fast ebenso dunkel gefärbt ist ein im zoologischen Museum der Universität Moskau befindliches Exemplar von *Mus rattus*, das vor einigen Jahren aus dem Tulaschen Gouvernement eingeliefert wurde, nur sind die Zehen der Vorderfüße dieses Exemplares von weißer Farbe.

Beifolgend die Maße der von mir aufgezählten Exemplare:

	♀ aus Livland	♂ aus Livland	♀ Mosk. Gouvern.	♂ Tulaer Gouvern.
Länge des Körpers mit dem Kopf	105	116	102	85
- - Kopfes	40	42	40	34
- - Schwanzes	152	153	118	102
- - Ohres	21	21	16	17
- - Hinterfußes	31	34	34,5	28
- der Schnurrhaare	40	45	50	36

Die Thatsache, daß gleichzeitig viele Exemplare der Hausratte gefunden wurden, beweist, wie mir scheint, daß diese Form im Europäischen Rußland nicht übermäßig selten auftritt und schon gar nicht als endgültig verschwunden angesehen werden kann, wie einige Zoologen annehmen. Der Umstand, daß diese Ratte in der Umgebung Moskaus gefunden wurde, in einem Gebiet, das in Bezug auf seine Wirbelthierfauna sorgfältig durchforscht ist, zeigt, wie leicht die Sammler die eine oder die andere Form übersehen können, und mit

welcher Vorsicht man die Diagnose zu stellen hat, ob das eine oder andere Thier in der zu durchforschenden Gegend gar nicht angetroffen wird.

Für das Moskauer Gouvernement nahm man auf Asmus' Angabe hin an, daß die Hausratte hier schon vor mehr als vierzig Jahren verschwunden sei. Aber im Tulaschen Gouvernement wurde sie mehr als einmal in neuester Zeit beobachtet. Ebenso hat man im Laufe des letzten Jahrzehnts diese Art im Kaukasus öfter gefunden (K. A. Sattunin, Vorläufige Mittheilungen über die Säugethierfauna der Kaukasusländer, Zool. Jahrb. 1896), und ebenso im Transkaspischen Gebiet, in Aschabad, wo *M. rattus* von P. A. Warenzoff gefangen wurde (siehe A. A. Tichomirow, Eine Sammlung von Säugethieren des Transkaspischen Gebietes, eingesandt von P. Warenzoff. Tagebücher der Zool. Abth. der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften etc., Bd. II. No. 1 und 2 — russisch). Ein wenig früher wurde diese Ratte ebenfalls in verschiedenen Gegenden des Europäischen Rußland bestätigt, so z. B. im Pskow'schen Gouvernement durch W. Jesauloff und im Kiew'schen durch G. Belke (siehe W. Jesauloff, Verzeichnis von Wirbelthieren, die im Toropezer und Cholm'schen Kreise leben und getroffen werden. Arbeiten der St. Petersburger Gesellschaft der Naturforscher, Bd. IX. 1878 — und G. Belke, Notice sur l'histoire du district de Radomysl. Bull. de la Soc. Imp. d. Natur. de Moscou, Bd. XXXIX. — erstere Arbeit russisch).

Es ist von Interesse hierbei festzustellen, daß die im vergangenen Jahre gefangenen Ratten offenbar durchaus nicht irgend welche bestimmten Örtlichkeiten besetzt hielten, sondern, daß sie neben (und in denselben Gebäuden und Räumen mit) den Wanderratten — *Mus decumanus* — existierten. Was das Kellergeschoß in Marienburg, dessen ich oben erwähnte, anbelangt, wo vier schwarze Ratten (Hausratten) gefangen wurden, schreibt mir Herr Buturlin, daß er im vorigen Jahre mehr als einmal Wanderratten, die in eben demselben Kellergeschosse erbeutet waren, in der Hand gehabt hatte.

8. *Acanthicus hystrix* Spix aus dem unteren Amazonas.

Von Dr. Gottfried Hagmann, Assistent an der zoologischen Section des Museums in Pará, Brasilien.

eingeg. 23. Februar 1901.

In der Unterfamilie *Siluridae proteropodes* haben wir laut Catalog der Fische des britischen Museums von Albert Günther, Bd. V. 1864 zwei Gruppen: *Hypostomatina* und *Aspredinina*. Die Gruppe der *Aspredinina* gehört ausschließlich der neotropischen Region

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Shitkov B.M.

Artikel/Article: [Mus rattus L. im Europäischen Russland. 171-173](#)